

## **Nicht Ophelia**

Wie ein Fisch schwebt sie unter dem Wasser.  
Sie schwankt in den sanft wiegenden Wogen mit.  
Ihr Körper ist voll, wird nicht mehr nasser  
und ist unangezogen wie Aphrodit.

Ihre Augen sind fest, starr wie beim Fisch.  
Sie schauen sturr und kalt in den schwarzen See.  
In ihnen brannte einst ein helles Licht.  
Jetzt findet man in ihnen nur Schmerz und Weh.

Die Frau ist amphibisch, braucht keine Luft.  
Sie wird vom toten Gestrüpp festgehalten.  
Doch sie erwählte selbst die nasse Gruft.  
So ist ihr Körper leblos am erkalten.

© **PeKedilly 2012**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)